

Eine Veranstaltung der  
Friedensinitiative der Stadt Linz

# **KRIEG**

## **gegen**

# **TERROR**

**Konfliktszenarien  
im 21. Jahrhundert  
und ihre Konsequenzen  
für die Friedens- und  
Sicherheitspolitik**

## **SYMPOSION**

**Fr., 15. März 2002**  
**15.30 bis 21.00 Uhr**

**Altes Rathaus Linz  
Presse-Zentrum (4. OG)  
Hauptplatz 1, 4041 Linz**

Die Anschläge in New York und Washington vom 11. September 2001 waren eine neue Qualität des Terrorismus. Auch die Antwort besteht in einer neuen Art der Kriegsführung. Im „1. Krieg des 21. Jhdts.“ (Bush) stehen einander ungleiche Akteure gegenüber. Ein typisches neues Konfliktszenario. In „asymmetrischen Kriegen“ legen sich terroristische oder kriminelle Gruppen mit staatlichen Gegnern an. Zum alten Bedrohungsbild „Staat gegen Staat“ kommt ein neues, in Afghanistan schon realisiertes Szenario. Eine durch die Supermacht USA geführte Koalition kämpft mit ungeheurer technologischer Überlegenheit gegen Warlords und „den Terrorismus“, einen Feind ohne Uniform, ohne Flagge. Symbolisiert durch Osama Bin Ladens „Al Qaida“.

## **PROGRAMM**

**15.30-15.45 Uhr**

**Begrüßung**

**15.45-17.00 Uhr**

**Block I:**

**11. September 2001:**

**Auftakt zum „Clash of Civilizations“?**

**Katrin Simhandl**

(Politologin, Wien)

**Dr. Rüdiger Stix**

(Büro für Wehrpolitik, BMLV, Wien)

**a.Univ-Prof. Dr. Birgit Sauer**

(Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien)

Diskussion

**17.15-18.30 Uhr**

**Block II:**

**Konfliktszenarien im 21. Jhd. und  
ihre Konsequenzen für die Friedens-  
und Sicherheitspolitik**

**Prof. Dr. Ekkehart Krippendorff**

(em. Prof. für Politikwissenschaft, Berlin)

**Dr. Georg Schöfbänker**

(Ö. Inf.-Büro f. Sicherheitspolitik u. Rüstungskontrolle, Linz)

Diskussion

**Moderation I-II: Dr. Reiner Steinweg**

(Friedensforschung Linz, z.Zt. Leitung des  
Berghof Forschungszentrums für konstruktive  
Konfliktbearbeitung, Berlin)

War der 11. September ein Angriff des islamischen Fundamentalismus auf die westliche Zivilisation? Ausdruck des „Clash of Civilizations“, den Kampf der Kulturen, wie von Samuel P. Huntington für das 21. Jhdt. als prägend prophezeit? Und was sind die friedenspolitischen Konsequenzen angesichts der eskalierenden Gewaltspirale aus Terror und Vergeltung? Welche neuen Konfliktszenarien können ausgemacht werden, welche Ursachen liegen ihnen zugrunde? Welche Auswirkungen erwachsen für die österreichische Sicherheitspolitik? Nationale Sicherheitskonzepte werden überdacht, Sicherheitsdoktrinen neu geschrieben. Die Auffassungen über die Konsequenzen aus dem 11. September und dem US-Krieg gegen den Terrorismus gehen auseinander. Was ist die adäquate österreichische Sicherheitspolitik für das 21. Jhdt.?

**18.30-19.00 Uhr**

**Imbiss und Pause**

**19.00-20.45 Uhr**

**Block III:**

**PODIUMSDISKUSSION**

**„Die Welt nach dem 11. September 2001:  
Von kollektiver Betroffenheit zu  
sicherheitspolitischen Konsequenzen“**

**Erwin Lanc**

(Bundesminister a.D., Internationales Institut für den Frieden)

**Dr. Raimund Löw** [angefragt]

(Journalist, ORF)

**Hon.-Prof. DDr. Erich Reiter**

(Beauftragter für Strategische Studien, BMLV, Wien)

**Univ.-Prof. Dr. Manfred Rotter**

(Institut für Völkerrecht, Universität Linz)

**Moderation:**

**Gudrun Harrer**

(Ressortleiterin Außenpolitik, Der Standard)

Alle bis zum 15. Februar 2002 zum Symposium angemeldeten TeilnehmerInnen erhalten noch vor der Veranstaltung eine kostenlose Sammlung der Thesepapiere der ReferentInnen zugesandt!

-----}-----}

## **ANMELDUNG:**

JA, ich melde mich zum Symposium der *Friedensinitiative der Stadt Linz* „**Krieg gegen Terror – Konfliktszenarien im 21. Jahrhundert und ihre Konsequenzen für die Friedens- und Sicherheitspolitik**“ am 15. März 2002 im Linzer Alten Rathaus an.

Name:

Adresse:

Tel.:

E-Mail:

### **Anmeldung bitte übermitteln an:**

Friedensinitiative der Stadt Linz  
c/o Kulturamt  
Magistrat der Landeshauptstadt Linz  
Neues Rathaus  
Hauptstraße 1-5  
A-4041 Linz  
gerda.forstner@mag.linz.at

# **KRIEG**

gegen

# **TERROR**

**Konfliktszenarien  
im 21. Jahrhundert  
und ihre Konsequenzen  
für die Friedens- und  
Sicherheitspolitik**

**Veranstalter:**

Friedensinitiative der Stadt Linz

*Die Friedensinitiative der Stadt Linz besteht aus Mitgliedern Linzer Organisationen und Institute, die an einer kontinuierlichen Friedenspolitik der Stadt Linz, die sich 1986 per Gemeinderatsbeschuß zur Friedensstadt erklärt hat, interessiert sind. Diese Initiative berät seit Herbst 1998 die Stadt Linz und den Bürgermeister der Stadt Linz in Friedensangelegenheiten und versucht in Abstimmung mit dem Kulturamt mit Veranstaltungen und Aktivitäten zu verschiedenen Problemkreisen, die Friedensentwicklung in der Stadt und durch die Stadt voranzutreiben.*

**Kontakt:**

Friedensinitiative der Stadt Linz  
c/o Kulturamt  
Magistrat der Landeshauptstadt Linz  
Neues Rathaus  
Hauptstraße 1-5  
A-4041 Linz

**Wissenschaftliche Leitung:**

Univ.-Ass. Dr. Franz Leidenmühler

Institut für Völkerrecht u. Internat. Beziehungen  
Johannes Kepler Universität Linz  
E-Mail: franz.leidenmuehler@jku.at